

Substitution von Arzneyspezialitäten

Was sagen die Ärzte zu „aut idem“? Nein danke!

In der Praxis-Depesche Nr. 7/2002 fragten wir unsere Leser, wie sie in der aktuellen Diskussion um das Substitutionsgebot stehen. Unter den Teilnehmern wurde ein Urlaub verlost – das Ergebnis fanden Sie bereits im vorigen Heft. Wir wollen Ihnen aber auch das interessante Spektrum Ihrer Stellungnahmen nicht vorenthalten.

Aus Platzgründen nicht wiedergeben können wir die zahlreichen persönlichen Anmerkungen zu „aut idem“ – sie sind ausnahmslos vernichtend.

Einschätzung der Kollegen:

- Ich stimme dem Vorschlag des BDI zu 33 %
- Der Arzt sollte nur in begründeten Fällen die Substitution aktiv auf dem Rezept untersagen 27 %
- Die Substitution sollte, wie bisher, nur im Notfall durch den Apotheker vorgenommen werden 48 %
- Ich akzeptiere die „aut idem“-Regelung 5 %
- Ich verordne Generika, deren Preis im unteren Preisdrittel liegt 37 %

Beurteilung der Risiken:

- Ich sehe keine Risiken 7 %
- Verwechslungsgefahr von Medikamenten, v. a. bei alten und multimorbiden Patienten 71 %
- Unverträglichkeiten durch unterschiedliche Hilfsstoffe 63 %
- Probleme durch unterschiedliche Freisetzungsgalenik 64 %
- Der Arzt verliert den Überblick über die Kosten 34 %
- Die Haftungsfrage bei auftretenden Problemen ist ungeklärt 73 %

Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient:

- bleibt unverändert 8 %
- Durch Aufklärung und Beratung des Patienten kann das Vertrauen erhalten bleiben 62 %
- Patienten werden vermehrt in die Selbstmedikation getrieben 25 %

Wir haben diese kleine Umfrage an das Bundesgesundheitsministerium weitergeleitet. Wenn man dort etwas auf die Kompetenz der niedergelassenen Ärzte geben würde, müsste man die Regelung sofort kippen. Denn unsere Umfrage zeigt unter anderem, dass gerade mal 7% der Kollegen in der „aut idem“-Regelung keine Risiken sehen und nur 5% sie in der gegenwärtigen Form akzeptieren.

FAZIT: Die überwältigende Mehrheit der Kollegen ist gegen die „aut idem“-Regelung und fürchtet die Verwechslungsgefahr von Medikamenten, besonders bei alten und multimorbiden Patienten, Unverträglichkeiten durch unterschiedliche Hilfsstoffe und die ungeklärten Haftungsfragen bei auftretenden Problemen. (PD)

Auswertung der Leserumfrage zur „aut idem“-Regelung in der Praxis-Depesche 16 (2002) Nr. 7 36-37

Synkopen – autonome Ursache abklären	Lancet 24
Status-epilepticus-Erstversorgung:	
Benzodiazepin vom Sanitäter	N Engl J Med 24
Demenz-Therapie: Galantamin auch bei vaskulärer	
Beteiligung wirksam	Lancet 26
Essenziellen Tremor klassifizieren	N Engl J Med 26
Durchtrennte Handnerven – Tastsinn neu lernen	Lancet 26

Phytomedizin

Pestwurz-Extrakt: effektive und gut verträgliche	
Prophylaxe bei Migräne-Kindern	Symp. 32
Wurzelwirkstoffe gegen Tuberkulose	J Ethnopharmacol 32
Renaissance von Hanf: Linderung bei Schmerz,	
MS und Krebs	Symp. 32
steno steno steno steno	36

Psychische Erkrankungen

Somatisch kranke Klinikpatienten:	
Jeder Dritte bräuchte Psychotherapie	Swiss Med Wkly 33
Therapie von Angststörungen: Paroxetin hilft auch	
Kindern und Jugendlichen	J Child Adolesc Psychopharmacol 33
Panikstörung und Suizid:	
Depression nicht einziger Auslöser	Behav Res Ther 33

Schmerz

Differenzialdiagnose bei Rückenschmerzen:	
Meralgia paraesthetica durch engen Gürtel	Clin J Pain 34
Antinozizeption und Muskelrelaxation: Chronischem	
Kopfschmerz lässt sich vorbeugen	Headache 34

Urologie

Chronische Shunt-Infektion: An sekundäre	
Glomerulonephritis denken!	Dtsch Med Wochenschr 36
„Idiopathische“ überaktive Blase: Dahinter kann	
auch eine multiple Sklerose stecken	Neurourol Urodynam 36
Protein im Urin:	
24 h vs. Einzelstichprobe	Clin Nephrol 37
Wenn Kontrastmittel kontraindiziert sind:	
Spiral-Computertomographie bei Steinverdacht	Urologe 37

MED-INFO	38
-----------------	----

Impressum	26
------------------	----

Bestellcoupon	34
----------------------	----

Was bedeuten die Symbole?

- | | |
|--------------------------------|--|
| A Anwendungsbeobachtung | M Metaanalyse |
| C Fall-Kontroll-Studie | R Randomisiert-kontrollierte Studie |
| F Fallbericht | S Sonstige Studienarten |
| K Kohortenstudie | Ü Übersicht |